genkarten 20 9fg. ene Beile 15 Big., im enteil 30 Big.

tageigeteil bes Tau-au wird in Homburg Enborf auf Plakats fein ausgehängt.

# Sammeholf. Komburger 🍍 Tageblatt. Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote merben folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Buftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abmedielnb: Mitteilungen fiber Landund Sauswirtichaft" ober "Luftige Welt"

Die Musgabe der Britung erfolgt 3 Uhr nachm. Abonnements im

Bohnungs-Ungeiger nach Abereinkunft. Redaktion und

Expedition: Aubenfir. 1, Telephon 9r. 9

buch des ersten Jahres Des Weltfrieges.

> Gepibr. 8.

pirbals offene Stadt ben beutichen ibergeben.

ig ber Deutschen von ber Marne Gin wefentlicher Grund, ber ben mitveranlagte, war bie Saltung welche ben Frangolen gestatiete, Suboftgrenge völlig gu entblogen Belfort aus erhebliche Truppeneinem Flantenftog angujegen. Befür die Art bes Rudzuges tit, baß ten auf ihm an 100 Geschütze erund mehrere 1000 Gefangene machten.

gestrige Tagesbericht.

jes Sauptquartter, 7. Gept. R. T. B. Amtlich.)

Beilider Kriegsichauplag:

item erfolgreichen Minenangriff gefindliche Sappe nördlich von Digmu-Den einige Belgier gefangen genoms en Majdinengewehr erbeutet.

o non Couches murbe ein ichmacher a Sandgranatenangriff abgemtejen. der Boritog bet Condernach in fer feiterte.

de Teuerfampfe entwidelten fich in ague, fowie swifthen Maas und bei einem feindlichen Fliegerangriff selbe (nörblich von Roulers in bern) murben fieben belgifche Ein: Milet, swei ichwer verlegt.

Rampfflieger brachten ein engwug liber Cappel (fiiboftlich von a) jum Absturg. Die Infaffen find

Deitlicher Kriegsichauplag:

Gruppe bes Generalfeldmarichalls u. Sinbenburg.

itru auf Daudjemas (judoftlich von ot) poritogende Ravallerie brachte e Gefangene und fünf Dafdinen-Deitlich und fuboitlich von rals Grafen Bothmer ftarteBorftofe bes Gein-

Wolfownst Front gemacht. In hartnadigen Angriffe auf die Front bes Generals Baron Rämpfen find unfere Truppen im Borbringen über die Abichnitte ber Bnra und Rotra, 3mts iden bem Rjemen und Wolfownit gewann bie Urmee bes Generals von Gallwig an eingelnen Stellen burch nächtlichen Ueberfall bas Oftujer bes Ros-Abichnittes, Es find über 1000 Gefangene gemacht.

heeresgruppe bes Generalfeldmarichalls Bringen Leapold von Bagern.

Much füboftlich von Bolfomnst bis gum Baldgebiete füdlich von Rojana (40 Kilometer fübmeftlich von Clonim) nimmt ber Feinb erneut ben Rampf an, Der Angriff ber Seeres gruppe ift im Fortichreiten.

Seeresgruppe bes Generalfeldmaricalls n. Madenien.

Der Gegner ift aus feinen Stellungen bei Chomit und Drohicznn geworfen.

Suboitlider Rriegoidauplat:

Der Rampi um ben Gereth-Abichnitt bauert an.

Oberfte Beeresleitung.

#### Ofterreich = ungarischer Tagesbericht.

Mien, 7. Gept. (2B. I. B. Richt amtl.) Amtlich wird verlautbart: 7. Gept, 1915:

Ruffifder Kriegsichauplat:

Die Armee bes Generals ber Ravallerie v. Bohm-Ermolli hat geftern ben Feind bei Podtamien und Radziwitow geichlagen. Gie griff ihn in ganger, 40 Kilometer breiter und ftart verschangter Front an und entrif ihm in heftigen, bis jum Sandgemenge führenden Rämpfen bas Schlof Podtamien, die ftodwertförmig befestigte Sobe Mafura fübwestlich von Brodn, die Stellungen bei Radziwilow und gahlreiche andere gah verteidigte Stutpuntte. Die Schlacht bauerte an einzelnen Bunften bis in die heutigen Morgenstunden. Der Zeind wurde überall geworfen und raumte ftellenweise fluchtartig bie Walftatt, Unfere Truppen verfolgen. Die Bahl ber bis geftern Abend eingebrachten Gefangenen überftieg 3000.

In Oftgaligien hatte bie Armee bes Gene-

Grodno hat ber Feind von westlich Stidet bis bes abzuwehren, hingegen liegen die ruffifchen Pflanger-Baltin nach. Un ber beffarabifchen Grenze zog fich ber Gegner in feine ziemlich weit abgelegenen Stellungen gurud. Bei Rowofielia beichof eine ruffifche Batterie ein auf rumanifdem Boben ftebenbes Bauerngehöft.

In Wolbnnien verlief ber Tag verhalt: nismäßig rubig. Un ber Jafiolba errangen unfere Truppen abermals örtliche Erfolge.

Italienifder Kriegsichauplag:

Die von uns erwartete Unternehmung bes Teindes in der Gegend bes Kreugbergfattels blieb nicht aus. Geftern früh fetten etwa fünf Bataillone von prichiebenen italtenifchen Brigaden zum Angriff auf unfere Bergftellungen swifden bem Burgital und ber Bann: fpige an. Diefer Angriff murbe überall blutig abgewiesen. Der Feind verlor mindestens 1000 Mann. 3m übrigen fanben im Tiroler Grenggebiet, namentlich an ber Dolomitenfront und im Abidnitte von Lavorone-Folgaria die üblichen Geschützfämpfe ftatt. Bielfach find bie Alpenvereinshütten beliebte Biele ber feindlichen Artillerie. Diefer Tätigfeit fiel geftern auch die Mandronhütte im Abamellogebiete jum Opfer. Un ber Rarntner und fuftenländischen Front hat fich nichts Bemerkensmertes erreignet.

Der Stellvertr, bes Chefs bes Generalftabes v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Pour le merite für Erzelleng von Scholtz.

Allenftein, 7. Gept. (28. T. B. Richtamtl.) Der Raifer fandte an Erzelleng von Scholt nachstehendes Telegramm:

"General ber Artillerie von Scholt. Bie die tapferen Truppen der Armee unter Ihrer Führung ben schwierigen Abschnitt Bobr-Narem überwunden haben, so ift es Ihnen jest gelungen, mit berghaftem Bugreifen ben Feind aus Grodno, feinem letten Bollwert am Rjemen, ju vertreiben und die Feftung in beutiche banbe gu bringen. In Anertennung folder hervorragenben Leiftungen verleihe ich Ihnen ben Orben Bour le Merite. Geg. Wilhelm.

Fliegerangriff auf Saarbrücken

Saarbriiden, 7. Gept. (2B. I. B. Richtamtl.) Geftern Bormittag zwischen 10 und 3611 Uhr erfolgte ein Angriff feindlicher Flieger auf Caarbruden. Drei Berfonen murben getotet, feche ichmer, awei leicht verwundet.

Saarbruden, 7. Gept. (28. I. B. Richtamtl.) Bon ben bei bem geftrigen Fliegerangriff ichwerverletten Berfonen find ingwiichen weitere zwei gestorben. Die Bahl ber Toten erhöht fich bamit auf fünf.

Die wirtichaftliche Starte Deutschlands.

Baris, 7. Gept. (I. U.) Der befannte Bollswirticafiler Biltor Cambon, ber in Sachzeitschriften jum wiederholten Dale bie frangoffice Deffentlichteit barauf aufmertfam machte, baß fie im Irrtum fei, wenn fie glaube, daß Deutschland am Ende feiner Widerstandstraft und Kriegsmittel angelangt fei, veröffentlicht heute im "Eclair" einen die beutsche Kraft betitelten viel beachteten Artifel, indem er bie wirticaftliche Tatigfeit Deutschlands por bem Kriege einer Betrachtung untergieht, und gibt an, bag ber beutsche Sandel in Frankreich bem frangofis ichen die ichwerfte Konfurrens machte. Diefe befannte Tatfache folle man eben bagu perwenden, die beutsche Organisation nachzuahmen und nicht wie dies zumeist geschehe, nur ichimpfen. Man habe zu Anfang bes Krieges infolge ber wirtichaftlichen Ausbehnung Deutschlands geglaubt, daß Deutschland nicht in ber Lage fein merbe einen langen Rrieg gu führen, ba feine Mittel balb ericopft fein werben, und man bore immer wieber, bag in Deutschland Gelbmangel herrichen muß. Das fei ein ichwerer Brrtum. Man burfe nicht betgeffen, bag die Organiaftion des beutschen Wirtschaftslebens auf der denkbar höchsten Stufe angelangt fei. Deutschland fei von be: Angenweit abgeschnitten, aber es ichaffe fich felbst alles, was es brauche, um ben Krieg burchzuführen, ohne bag es im Auslande faufen muffe, Sierin liegt bie Starte Deutschlaubs und feine Ueberlegenheit gegenüber ben Berbunbten burch beren ungenilgende Organifation fehr viel im Auslande gefauft werben muffe. Das Gelb, bas Deutschland für ben Arieg ausgebe, bleibe in Deutschland, Mit einer Gelbnot in Deutschland gu rechnen, fei für die Berbunbeten ein ichwerer Spetulationsfehler.

## Ariegsroman aus ber Türfet.

Bon Mnnn Bothe.

1914 by Anny Wothe, Leipzig. (Rachbrud verboten.)

Detgeffenen Garten fenn' ich: unter Rofen am blauen Deet, etgeffenen Garten nenn' ich: ten find alle von Tranen fcwer.

binen wilb in meiner Bruft, ergeffenen Garten flag' ich Ben Gludes unfeligfte Luft!

Dergessenen Garten feb' ich: ben Toren ber Ewigfeit; nd idreite ich ihm entgegen, abergarten ber Bergeffenheit.

deuer glühte bas Meer. bein fprühte das Gold auf ben en Wogen, die aufbrüllend ge-Asplanten schlugen.

ber Terne über ber purpurfarbeudten noch leuchtende Flammen, bis fie verdämmerten. Dann flirrte fiber fie hin. Der zur beutschen

ut fo ftill auf dem weiten Meer, Gee tobt, und ber Schiffsleib it, als hatte ber Sturm jah Bruft gerriffen.

d auch der Mann, der auf dem "Cipis Milena", die von Athen

tten der Bergeffenheit. | ängstigendes für ihn, wenn er fich vergegenmartigte, bag hunderte junger friegsbereiter Türken mit bem Schiff gu ben Fahnen eilten, daß alle bie Schläfer, die im Zwischenbed fo ftill und dicht gebrangt bei einander ruhten, vielleicht bald ba draugen im sonnendurch glühten, blutgeträntten Lande auf ewig ichlafen würden.

Der Krieg zwischen Italien und ber Türfei hatte Strome roten Blutes über bie Schlacht. felber ergoffen. Und ichon wieber rufteten bie Balfanftaaten gegen bas weite Osmanenreich jum Kriege. Wie lange noch, und alle bie jungen braunen Burichen, Die ba unten im Schiffsraume fo forglos ichliefen, maren finweggemäht wie blühenbes Gras.

Der einsame Wanderer blieb ploglich fteben. Er laufchte. War bas nicht Lautenspiel? Unwillfürlich folgte er ben Klängen, Bom Achterded famen fie ber. Dort, wo die Mohammedaner ihre Belte gerichtet hatten. Sie hielten fich ftreng getrennt von ben griechischen Baffa-gieren. Rich um die Welt hatten fie von ben "Griechenhunben" ein Stud Brot genommen, ober auch nur ein Wort mit ihnen gewechselt. Sie fauerten in Gruppen ober allein auf ihren Gebetsteppichen, und bas Mondlicht, bas inzwiichen fich burch bie jagenben Wolfen gefampft,

Der gur beutichen Botichaft in Athen geharige Oberfeutnant Sorft v. b. Rene, ber jest ftill an ber Reeling lebnte, fiberichaute mit fundigem Muge bas malerifche Rachtbilb orientalifchen Lebens.

Dort die hobe Weftalt bes alten Türken mit bem filbergrauen Bart ichien ihm faft befannt. Und body grubelte ber junge Offigier rergebens, wo er ihn igon gesegen. Ein tot Gosort brehte sich die fleine Berschleierte seinen Bendreine Schulze Schmidt, tomponiert von Paul den Deck besam fast etwas Bes ben Leib des Alten. Ein gelbes Tuch vom auf die andere Seite, wippte mit den goldgestick.

feinsten Kaschmir schlang sich ihm vielsach um die Suften, und ein gleichfarbiger Turban wulftete fich um die braune Stirn bes Greifes, beffen buntle Augen ab und zu beimlich bie unbeweglich an ber Reeling fehnende Geftalt bes jungen Deutschen ju ftreifen ichienen. -

Sorft ftand wie gebannt. Der Alte hodte mit gefreugten Beinen, anscheinend völlig teilnahmslos, auf feinem Teppich. Ab und gu nahm er ein großes filbernes, mit Diamanten beseites Riechflaschen, bas ihm ein Diener reichte, und fog begierig ben ftarfen Ambraduft ein, ber leife bis ju Sorft herüberflog. Dem Türfen gur Seite ruhten auf fei-

bener Dede, anmutig hingegoffen, bret Frauen. die eine, das fah Sorft v. d. Repe wohl, wat alt und braun, trogdem bes Schleiers Binbe ferglich ihr Untlig verhüllte. Aber bie anberen beiben maren, jung und gewiß ichon.

Sorft gewahrte Die fleinen, munbergarten Bugden in den feuerroten Bantoffeln. Er fah die burchsichtigen, flimmernben Gewänder fich in weichen Falten eng um die jungen Glieber ichmiegen, und er empfand ploglich ben unvernünftigen Bunich, nur einmal bort ben holben Frauen Die Schleierbinbe gu lofen.

Er mußte mohl, daß ber alte Turfe ober fein brauner Diener, ber hinter ihm fauerte, ihn fofort toten wurden bei dem Berfuch, fich ben Frauen gu nahern. Aber bas Berlangen blieb und murbe faft ju einem beigen Begehren,

Der Lautenklang, der Horst gelodt, war längst verstummt. Zetzt aber gewahrte der deutsche Offizier plötzlich, wie nicht weit von ber Lagerstätte ber fleineren ber jungen Turfinnen fich ein junger brauner Gefelle halb aufrichtete. Dae Laute bielt er im Urm, unb

ten, toten Pantoffeiden und es war yorit fait, als ließe fich hinter dem Schleier ein verftohlenes Richern vernehmen.

Die betagte Dunenna richtete bem Unschein nach ein paar verweisende Worte an Die Kleine, indes ber greife Türfe ftarr und unbeweglich vor sich bin fab. Die andere junge Schone rührte fich nicht. -

Mondgolden flimmerte die Racht. Wie ein Kometenschweif spiegelte fich bas leuchtenbe Sternenheer in ben tangenben Wellen, und ber junge braune Ganger an ber Geite ber ffeinen Schonen fummte jest gu feiner Laute gephirweiche Melobien. Der tote Ges mit der langen Trobbl hing ihm ted auf bem buntlen Lodenbaar, und wie Rabenflügel beschatteten schwere Brauen bie Mugen bes Buriden, Die wie leuch tenbe Türfifen blauten.

Riemand hatte acht auf ihn und fein Lieb. Rur ber junge Offizier an ber Reeling und die junge Turfin an bes Gangers Geite laufchten

Und jest - hatte Sorft benn wirklich recht gesehen? Jest stredte sich schiichtern ein schmales, weißes Rinderhandchen aus ben langen Schleierfalten dem brunen Burichen gu, und einen Moment führte ber Rede biefes reigende Sandden mit übermütigem Siegerblid an feine Lippen.

Und bann schmeichelte sich wieder sein Lied burch die mondhelle Rach.

Es flang fo heimlich füß und werbend, und fand ein taufendfaches Echo in ber Bruft bes

Lufte einmal nur ben Schleier, \*) Debe beine weißen Liber! -

#### Türkei.

Ronftantinopel, 7. Gept. (2B. I. B. Richts amtl.) Erft jest wird befannt, daß am 31. Aug ein englischer Silfstreuger, ber fich Gifili an ber anatolijden Rufte genähert hatte und bem Teuer ber türtischen Ruftenartillerie ausgefest war, von einem Gefchof getroffen wurde und fich brennend entfernen mußte.

Ronftantinopel, 7. Gept. (2B. I. B. Richtamtl.) Aus dem Kriegspreffequartier wird berichtet: Die Englander haben unlängit, nachbem die Aufforderung gur Uebergabe feitens der türkischen Behörden grudgewiesen worden war, brei Tage lang bie Stadt Lohaja am Roten Meer, nordlich von Sobeiba, beichoffen. Mm erften Tage ichleuberten fie gegen Abend ungefähr 40 Granaten; am zweiten Tage eröffneten fie neuerdings bas Feuer aus 900 Meter Entfernung. Gin feindliches Ranonenboot warb burch bie türfischen Batterien, bie an der Rufte geschidt mastiert waren und bas Teuer heftig ermiderten, ernstlich beschädigt und flüchtete nch ber Infel Samzot gegenüber Lohaja. Um britten Tage murbe bie Beschiegung durch einen Kreuger und zwei andere Schiffe wieder aufgenommen. Die an einer Stelle ber Stadt ausgebrochenen Brande murden burch bie Bemühungen ber Behörden raich erftidt. Die Beichiegung bauerte neun Stunben; mahrend diefer Zeit murben 400 Granaten durch die feindlichen Schiffe geschleubert, ohne baß jedoch große Erfolge erzielt murben. Behn Tote von bem beschädigten Kanonenboot find auf ber Infel Samgot beerbigt worben.

#### Frankreich.

Ein wirtichaftliches Abtommen mit Italien,

Lyon, 7. Sept. (B. I. B. Richtamtl.) Bie, der "Nouvellifte" aus Paris meldet, wird am 15. September eine Ronfereng zwifden frangofifchen und italienifchen Polititern in Strefa am Langenfee abgehalten werben, um ein neues wirticaftliches Abkommen zwischen beis ben Ländern auszuarbeiten.

#### Gefährliche Lage in Rorbafrita,

Brelin, 7. Gept. Die "B. 3. amMittag" meldet aus Samburg: Das "Samburger Frembenblatt" berichtet ausWenf: Die eingeborene Bevolferung von Frangofifch : Rorb. afrita befindet fich nach Melbung aus Marfeille im offenen Mufftand gegen bie frangofifche Berrichaft und predigt ben Seiligen Rrieg. Biele Orticaften find in Flammen aufgegangen. Der Schiffahrtsverteht gwiften Marfeille und Tunis ift vollftändig eingeftellt.

#### England. Die Berlufte.

London, 7. Gept. (28, I. B. Nichtamtl.) Die lette Berluftlifte gablt 194 Offigiere und über 4000 Mann.

Berlin, 7. Gept. Unter ben an ben Darbanellen verwundeten Engländern befinden Ach auch ber Brigabegeneral Earl of Londford. In ber amtlichen Berluftlifte merben 352

Mann als vermißt gemelbet. Gie find anscheinend mit dem Transportschiff "Ronal Edward" untergegangen. (B. 3.)

Folgen der deutschseindlichen Ausschreitungen.

London, 7. Gept. (2B. I. B. Richtamtl.) Die Londoner Gemeindesteuer ift um 1/4 Benny pro Pfund, gleich eines pro Mille, erhöht morben, um die Koften der durch die beutschfeindlichen Ausschreitungen entstandenen Sachichaden gu beden.

#### Rugland.

#### Der Bar und Boincare.

Baris, 7. Gept. (28. I. B. Richtamtl.) Der Bar bat geftern folgendes Telegramm an ben Prafibenten Boincare gerichtet: "Inbem ich mich heute an die Spige meiner tapferen Urmeen ftelle, liegt es mir besonbers am Bergen, Ihnen Die aufrichtigften Bunfche auszudrüden, welche ich für die Größe Frantreichs und ben Gieg feiner ruhmreichen Urmee hege." - Das Antworttelegramm bes Prafidenten Poincaré lautete: 3ch weiß, daß Ew. Majeftat, indem Sie felbft bas Rommando über ihre heroifche Armee übernehmen, ben ben verbundeten Rationen aufgezwungenen Rrieg energisch bis jum endlichen Giege fortgufegen gebenten. Ich überfende Em.Majeftat im Ramen Frantreichs Die warmften Bunfche."

#### Ginteilung ber ruffifchen Front.

London, 7. Gept. (28. I. B. Richtamtl.) Die "Times" melbet aus Betersburg amtlich: General Alexis Evert murbe jum Rachfolger Alexejems als Sochittommandierender der Bestfront ernannt. Die gange ruffische Front ift jest in brei Gettionen, eine nordliche, weftliche und füdliche, eingeteilt unter ben Gene ralen Rugti, Evert und Iwanow.

#### Die Berlegung ber rufftichen Refibeng.

Stodholm, 7. Sept. (I. U.) Die Frontreife bes Baren bat in Betersburg die allgemeine Erregung noch gesteigert. Es fiderte bald burch, daß eine Berlegung ber Refibeng beabsichtigt fei und die Frontreife bas Ergebnis wichtigfter, militärifcher Erwägungen bilbe. Bor feiner Abreife berief ber Bar ben Kriegsminifter und den General Rufti nach Barstoje Gelo. Besonbers General Rugti trat für eine Berlegung ber Refidenz ein, weil die Riga-Stellung unhaltbar geworben fei. Auch die Kaiserin und der Thronfolger dürften bemnächst Barstoje Gelo verlaffen, ba ber Leibargt bem Thronfolger für den ganzen Binter einen Aufenthalt im Schloffe Orianda (Rrim) verorbnete.

#### Italien.

#### Dagden jur Sebung ber Begeifterung.

Turin, 7. Gept. (B. I. B. Nichtamtl.) Ueber Bern: Der romifche Rorespondent ber "Stampa" teift mit, Bargilai merbe am 12. September in Reapel eine große politische Rebe über ben italienischen Krieg halten. Da vermutlich bis dahin gewiffe politische und militarifche Ereigniffe befannt fein murben, werde der Minifter die neue Lage Italiens Truppenverschiebungen beichränft bleiben

beiprechen fonnen; man erwarte ein Buftimmungstelegramm Calandras. Auch für ben Rationalfeiertag, den 20, Geptember, fei in Rom Außergewöhnliches geplant. Der Konig werbe bem Burgermeifter ein Telegramm Der "Dailn Chroniile" veröffem ichiden, bas ein biftorifches Dofument bleiben werde. Den beiden Koniginnen und famtlichen Bringeffinnen follen große Sulbigungen bargebracht werden, Der Bürgermeifter werbe in feiner Rebe erflären, bag 3talien ben Rrieg sclange fortsetjen merbe, bis es feine natur lichen Grengen erreicht habe. Am Rational bentmal in Rom folle ein großes Teittongert stattfinden, damit die Kriegsbegeisterung nicht nachlaffe. In diefer Abficht habe auch die Roniginmutter ein Buchlein geschrieben, bas am 20. Geptember unter bas Bolf verteilt werben

#### Salandra wird peffimtitifch.

Lugano, 7. Sept. (I. II.) Salandra hielt auf ber Rudreise nach Rom in Padua eine Unfprache, die durch ihren Ernft und das Gehlen jeben Enthufiasmus auffiel. Er betonte zweimal, daß nur harte und langandauernde Opfer jum Siege führen fonnten.

#### Die Migitimmung gegen Galandra und Caborna.

(I. U.) Es bestätigt Lugano, 7. Gept. fich, daß heute ein Minifterrat ftattfindet, in welchem Galandra das Ergebnis feiner Reife an die Front mitteilen wird. Salandra hatte bereits gestern Abend mit mehreren Ministern Ronferengen. Es bestehen ernfte Berwürfniffe im Ministerium, eine Krise ist nicht ausgeichloffen. Starte Strömung macht fich auch gegen General Cadorna geltend, dem man Schwäche vorwirft.

#### Schweiz.

Bern, 7. Gept. (2B. I. B. Richtamti.) Bon unserem Privattorrespondenten. Informationen aus guter Quelle verfichern, daß feit etwa zwei Wochen bebeutendere Berichies bungen italienischer Truppen von der öfterreichtichen und ber ichweizerischen Grenze ftattfinden. Diefe Umgruppierung, Die jene ftarfen Mittelreserven zu betreffen icheint, die 3talien ursprünglich für ben Fall eines Durchbruchs nach Trieft aufgespart hatte, zeigt zweifellos einen gegen die Schweis gerichtetn Charatter. Damit foll nicht gefagt fein, bag 3talien aggreffive Abfichten gegen bie Schweis hegt. Difer Aufmarich italienischer Truppen an ber ichweizerischen Grenze foll bem mehr demonstrativen 3med dienen, Teile ber ichmeis zerischen Armee dauernd an der schweizerischen Subwestgrenge ju feffeln. Dieje italienische Diversion, die also geeignet ericheint, von vornherein die Kräfte der schweizerischen Bei teidigung einseitig ju binden, soll ihre Bir-fung besonders auf die Nordwestgrenze bet Schweig erftreden, von melder ebenfalls fehr ftarte Truppenverschiebungen zweifellos ftattgefunden haben. Gur biefe Rordweftgrenge fellen alle Möglichkeiten ber Operation offen gehalten werben. Der Schweizer Berteibiger foll im Falle einer Grenzverletjung in feinen

#### Der Seehrieg.

Der Untergang ber "Seipen London, 7. Gept. (28. I. B. gahlung eines geretteten Kanabie Torpedierung des "Belperian". D. fich bas Schiff auf bem Wege por nach Montreal und wurde am S 8 Uhr 20 Minuten fübwestlich & biert. Die Paffagiere fagen, bah nung gegeben murbe. Es mar bei als das Schiff erschüttert und eine Waffer an Ded geschleubert murb Menichen auf Ded burchnäßt me Torpedo traf ben Dampfer am B varie war berart, daß fofort zwei voll Waffer ftanden. Das genügte um bas Schiff gum Ginten gu fe Bord befanden fich ungefähr 350 und 250 bis 300 Mann Befahre wurden 333 Paffagiere und 180 M jazung in Queenstown gelander beren blieben an Bord; wieviel Lefannt. Drei Boote fenterten be loffen, aus einem fielen alle Infe Gee. Gine alte Dame ftarb un und Quetidungen, nachbem fie gere war. Man fürchtet, bag noch me umgekommen find. 20 Personen folge des Waffersturzes, der über 1 brach, und burch herumfliegenbe Quetichungen. 3m erften Mugen alles durcheinander geworfen. E nen liegen fich an Leinen ins 20 andere fprangen ohne Rettungsei See. Die Boote Rr. 4 und 5 fam wagrechter Lage ju Waffer, fo b faffen herausfielen. Mannet, & Rinber ichwammen im Baffer um bielten fich an Banten und Tauen gerettet wurden, andere fielen in die famtlich in gefährlicher Wei waren. Das lette Boot ftief fung !

London, 7. Gept. (2B. I. B. Meldung bes Reut, Bur. Rach ber vorliegenden Berichten werber m fperian" insgesamt 13 Paffagiere m ber Befahung vermigt.

alfo binnen breiviertel Stunben

Schiff getroffen worben war, vom

Der Rapitan, ber erfte und britte D

erite Maichineningenieur und be

mann blieben an Bord, Das Wette

und die Gee ruhig. Einige Boote

murben aber mit Rleibungsftuden

gebichtet.

Saag, 7. Cept. (28. I. B. Rich "Nieuwe Courant" melbet aus R Berfentung ber "Befperian" mit Prefie mit großer Burudhaltung weil in bem Bericht bes ameritan fuls jugegeben wird, daß ber Dani ich üt an Bord hatte, bas am bel

Teuervöglein mit Gefuntel Flattern gligernd auf und nieber, Tief in deines Auges Dunkel -Maidn."

Bie wilde Sehnfucht glühte es indem Bergen bes jungen Deutschen auf, im Zaubericheine diefer Mondennacht, wo das große, weite Schiff wie von Millionen Gilbertropfen blintte und das fremdichone Lied fo weich, fo finnberudend gu ihm berüber hallte;

Bufte einmal nur ben Schleier! Tageslarm, er ift vergeffen -Sieh, icon mirft ber Mond im Bogen Ueber ichmarge Berganpreffen Goldne Retten auf Die Wogen -Minaidn.

Jah brach das Lied ab, die Kleine hatte fich wieder auf die andere Geite gebreht, Die Bruft hob fich in tegelmäßigen Atemgugen, als ob fie ichlief. Auch die Augen, das fah Borft deutlich bei bem hellen Licht bes Monbes, waren geschlossen. Und boch war es ihm, als ob jest ber von dem Schleier verhüllte Mund tojende Worte por fich hinmurmelte, bie wie bunte Galter burch die traumschwere Wundernacht flatterten, weithin über das

Der alte Türke faß noch immer ftumm und fteif. Die braune Dienerin nidte ichlaftrunten por fich bin, ab und ju mubte fie fich, eine Dede von torallenroter Geibe über bie größere ber beiben verichleierten Frauen gu merfen. Die aber ichob jebesmal eigensinnig bie Dede wieder von sich.

Es mar die einzige Bewegung ber Ruben: ben, die Sorft gewahrte. Als jest aber ber Sang und Lautenflang verftummte, richtete fie fich einen Augenblid jah auf, und ben wei-gen Jaschmad (Gesichtsichleier) noch enger über berBruft gufammengiebenb, fprach fie ein paar baftige Worte gu bem Alten, Der nidte ftumm. bann begann er feine Bafferpfeife gu rauchen.

Sorft ftand unbeweglich. Täufchte er fich, ober hatten bie großen bunflen Sammetaugen ber jungen Turfin über ber weißen Schleierbinbe ihn gang entfett angefeben?

Bas für mertwürdige Mugen? Wo waren

ihm biefeMugen icon begegnet? Aber wie er auch fann, er erinnerte fich garnicht, einer jungen Türkin je fo in Sehweite getommen gu fein, bag ihm Gelgenheit murbe, ihreMugen genau auf Farbe und Ausdrd bin ju prufen,

Run flog ein Lächeln über Sorft ernftes, icharigeichnittenes Gelicht.

Dag er auch uverau diese augen zu jegen meinte. Run wußte er es: Pringeffin Lariffas | des Grabens gerftorte, Sornift Gefreiter Sage-Mugen. Gogar in dem Antlig ber jungen Türfin glaubte er fie gu entbeden.

Er empfand ploglich bas Beinliche feiner Lage hier zu stehen und fremde Leute anzuftarren. Zögernd wandte er baher fich jest bem Meere gu.

Das Schiff hatte foeben Wegalonic mit feinem Leuchtfeuer paffiert und fteuerte bem Golf von Tidanbarli gu.

Blanke Flitter ftreute bas Mondlicht in Die Wellen, filbern wie Marchentraume glangten die ftillen Ufer. -

Da war es Sorit, als horte er hinter fich leichte Schritte. Schnell wandte er fich und voll Staunen gewahrte er, bag bie junge Türfinnen aufbrachen. Gefolgt von bem Diener und ber alten Dienerin, fcritten fie leichtfußig bas Ded entlang. Roch einmal fah er ihre weißen Schleier weben, bann waren fie allem Unidein nach im Schiffsraum verschwunden.

Der alte Turfe rauchte unentwegt. Sorft fab nicht, wie ber Mosfem ihn beimlich scharf fixierte, benn ber Alte hatte bie Augen balb geschlossen. Jest klang wieder bas Lied bes Lautenschlägers durch die Racht. Wie Unwille blitte es in ben Augen bes Alten auf. Er warf bem Ganger einen Piafter ju und machte ihm ein Zeichen bes Schweigens,

Der braune Buriche lachte und zeigte feine meißen Bahne, bann freugte er die Arme über ber Bruft und neigte feine Stirn gur Erbe.

"Allah fegne Dich, herr", sprach er feier-lich, und doch war es horft, als höre er heimliches Lachen in der Stimme. Behende marf er fich bas filberne Band ber Laute um ben Sals und dann ichritt er, fich wiegend, die Laute im Arm, als wolle er fich für fein Lied eine andere Stelle fuchen, von bannen,

(Fortfegung folgt.)

### Chrentafel.

#### Borbildliches Berhalten eines Befreiten.

Un einem Maitage überschütteten bie Engländer die Stellung der 11. Kompanie mit elfeuer, bas in furger Zeit bie Salfte meister bemuhte sich trot bes mörberischen Teuers eifrig, verschüttete Munition und Gewehre auszugraben und wieber gebrauchsfertig zu machen. Durch feine Rube, mit ber er diese Arbeiten ausführte, spornte er die noch lebenden Kameraden gu gleichem Berhalten an. Ploglich bobachtete er: "Die Englander greifen an!" Da in dem Buge alle Unteroffigiere teils gefallen, teils vermundet maren, und ber Bugführer nach lints geeilt mar, um einen hier gebilbeten freien Teil bes Grabens mit eingetroffenen Referven zu verteibigen, übernahm Sagemeifter felbftanbig bie Guh rung bes Zuges. Durch geschickte Feuerverteilung erreichte er, daß die auf seinen Zug anfturmenben englischen Schützenlinien gleich nach Berlaffen ihres Grabens niedergemacht wurden.

Den gangen Tag ftanb Sagemeifter an feiner Beobachtungsstelle mit Ausnahme von ben Augenbliden, wo er burch übelriechende Gafe der englischen Granafen und durch Berschüttung betäubt mar. Sobalb er gu fich tam, ging er fofort wieber auf feinen Poften. Als auch am Rachmittag die feindlichen Geschütze nicht ichweigen wollten und ber 11. Kompanie ichwere Berlufte gufügten, war es wieder Sagemeifter, ber burch feinen Mut und Entichloffenheit die noch übrig gebliebenen Kameraden ermunterte. Rur noch 12 Mann gahlte ber Bug, als bie Englander noch zweimal am Nachmittage nach jedesmaligem vorgehenden Trommelfeuer angriffen. Mit größter Rube und dem Gefühle ber Ueberlegenheit feuerte Sagemeifter Schuß auf Schuf. Gelbit als eine Granate 5 Leute neben ihm auf einmal gerichmetterte, ließ er fich nicht beitren, er rubte nicht, bis ber lette Englander, ber fich aus bem Graben herausgewagt hatte, ju Boben geitredt war.

In Anerfennung feiner Ber hagemeifter, ber aus Meinberg burtig ift, mit bem Gifernen Am und dem Fürstlich Lippischen Chu gezeichnet und zum Unteroffizier

#### Eine Sprengung im Arg waiv.

Wie rege ber Unternehmung waderen Felbgrauen trop bes lungsgrieges geblieben ift, zeigt hende fühne Tat des Unteroff Grid von ben Burttembergifcen

Bon einer Sappenfpige aus b itellt, bag nach Ginbruch ber I einer por ber frangöftichen Gt lichen, ftarten Buche bie gange Gewehrschuffe abgegeben und gegen die Sappe seiner Kompa

Frid entichlog fich, die fein ju erfundigen. Zweimal auf nach ber frag'ichen Stelle frie es ihm gulett, bis auf 7 Meter göfischen Graben berangutommen er jedesmal durch das eigene un itarte frangofifche Stadelbrahtb burchfriechen. Un ber Buche fleines Erdloch, von welchem irdischer Gang na chdem seind führte. Jeden Abend bezog alse b Horchposten seine Stellung, iagen Loch leer. Frid froch nachmitta Mine und 2 Sandgranaten bem Boftenloch, grub neben Deffnung, legte vorerft bie beiben ten, bann die Mine hinein und er noch vorher zwei Telefondrühte topfeln baran befestigt hatte, bi ber aus, aber fo, daß nichts 30 Freubestrahlend fehrte er in bei ben gurud. Gegen 10 Uhr abend Bofifche Sordipoften taum feine gegen hatte, fprengte ber unter teroffizier ben Doppelpoften in D

Frid, der aus Zell D.M. Ch tig ift, wurde für seine mutige Ist Kreus verlieben.

" muro tem Buftan 102, 7. Ger melbet: D 966 Tonne murbe g

R

7. Sep.

Amiter

Потифе

Bie helfe nung au die Dar Bort gur mige Mitt auf die n möchte teine Gelb fint, bem f Sie geben In Höhe

fich de

man die 30 eun man G man zum sanleihe b es gerechtje a an ber Be bes Bate t bie Barge trage faur ben treter mu, die seld durch g machen. dauf aus toffen ein paffir, b m Interef eigenen 3m

duct? uslichten ir ift ober , hängen s ab und nicht über bie Barg erin erblie merben, er porteil ht 99%, 25 Big. e aufzuide borgt un ine for Die Darli tu, wahr

fueibet be

Das beb 25 Pig enfomm en jebe in Teil in weita 18. Juri feine Gelb ter das D

foll auch

B: idi Die m Berto ung ber e au ger eintre bas 3 do llion em Ber

eredine t icheue Mandy ung. bi n gen men, 11 genii bas g meine nötige

Beider den, 1 imen. tur ber er in b Mahler

fin. 7. Gept. Die "B. 3. am Mittag" Amfterbam: Geit ber Melbung pon Abruche des englischen Dampfers "murde ein Fahrzeug brennend in a Buftand beobachtet.

. 7. Sept. (2B. I. B. Nichtamtl.) melbet: Der britische Dampfer "Mi-166 Tonnen) ift verfentt worden. Die murbe gerettet,

#### Lotales.

Bie helfen uns bei der nung auf die Kriegsanleihe die Darlehenskaffen?

Bort gur Muftlarung für biejenigen, Mige Mittel fehlen, Die aber bei ber auf die Kriegsanleihe doch nicht ben möchten:

feine Gelbmittel, wohl aber Wertpant, bem tonnen die Darlebenstaffen Sie geben auf bie Wertpapiere Dar-In Sohe des dargeliehenen Geldes on fich bann an ber Zeichnung be-

man bie Beidnung nicht lieber untermen man Gelb bagu erit borgen muß? man jum 3wede ber Beichnung auf canleihe die Darlebenstaffen angeht, es gerechtfertigt. Denn durch die Been ber Zeichnung nutt man ben Inbes Baterlandes. Lediglich burch m bie Bargeld befiten, laffen fich Milerige faum aufbringen. Bei Friefeben treten den Bargeichnern biebingu, die das gur Zeichnung erforfeld durch Bertauf von Wertpapielig machen. In Kriegszeiten ist ein kertauf ausgeschlossen. Hier treten bie tuffen ein und forgen burch ihre Ben bafür, bag bieje breiten Zeichnerin Interesse des Afleiheerfolges und eigenen Intereffe nicht fern zu bleiben

idneibet ber Beidner ab, wenn er auf

furs :

ere um

別加

S State

mitte

ung

dustigen des Zeichners, ob er nun Zeichnung nötige et bangen wesentlich vom Ausgange s ab und laffen fich daher mit voller nicht übersehen. Das aber fteht fest, m die Barzeichner ein aussichtsreiches brin erbliden, die Kriegsanleihe mit metben, bas Geschäft auch für bie er vorteilhaft ist, wenn sie sich ben ht 99%, sondern 99,25% fosten las-25 Pfg. nämlich find es, die dertraufzuwenden hat, ber bei ber Darborgt und fich mit ber Abstogung lehns logar ein volles Jahr Zeit bie Darlehenstaffe find 5% % Binen, mahrend die Anleihe rund 5% Das bedeutet ben geringen Berluft 25 Pfg. für ein Jahr. Da nach enfommenden Bedingungen der sen jederzeit Rüdzahlung, auch In Teilbeträgen gestattet ift, wird in weitaus ben meiften Gallen noch a gurudbleiben.

Dar verpfändbare Wertpapiere beftine Gelbeingange ju erwarten hat, te bas Darfehn juudgahlen tonnte, a foll auch er fich an ber Zeichnung

tlehnstaffe wird den Darlehnsnehber Rudgahlung nicht brangen; ichlieglich muß bie Rudaah-Die Mittel bagu würden alsm Berfauf ber verpfanbeten 2Bertdus bem Berfauf ber gezeichneten e ju gewinnen fein. Es fann hiereintreten, daß die Kurfe zu ber das Darlehn ber Darlehnstaffe will ober muß, ungunftig fteben, m Bertauf ein Berluft entfteht. erechnet werben, und wer bieBerie icheuen muß, wird die Zeichnung Ranchen ericheint indeffen das ibar, jumal nach ber gunftigen ing, die icon bie erften beiben genommen haben. Sie find me bes möglichen Berluftes benen, um ihrer Pflicht gegen bas Bentigen, vollbewußt auf Die des Opfer des Berluftes qu meinen, jur Opferfreudigfeit genötigenfalls wirklich auch Opfer findet. Beichnungen, die biefer Gefingen, werben gern und dankbar umen. Als Regel möge aber ur ber bie Darlehnstaffen bet in der Lage ift, das Darleben Beit ohne Bertauf von Bert-

aung jur Rriegsanleihe. Die labrit Oberurfel A. G. lillion Mart britte beutiche batte fich bie Firma mit

ihm angeichloffenen Bentralfaffen und Spar- | ler Garantie vertauft habe, bas trant fei. Das | bem Mangel an Gemufe- und Rahrfalgguteiligt waren. Es fteht mit Sicherheit gu erwarten, bag bie Beichnung gur britten Kriegsanleihe aus ben Kreifen ber gum Reichsverbande gehörenben Genoffenichafts-Organisationen, ju melden auch ber Berband ber naffanischen landwirticaftlichen Genoffenicaften gablt, biesmal ben früheren Betrag von 200 Millionen überichreiten

\* Die früher bauernd untauglich Befunbenen. (Amtlich) Abanderung bes § 27 bes Gefetes vom 11. Februar 1888. Durch einen vom Reichstag bereits angenommenen Gefegentwurf wird eine nochmalige Dufterung ber früher bauernb untauglich befunden en Wehrpfliche tigen im Rriege möglich. Dies entspricht in erfter Linie bem allgemeinen Rechtsem. pfinden des Boltes. Zahllofe Gingaben forberten die Einbringung eines folden Gefeges aus Gerechtigkeitsgründen. Durch ben freiwilligen Gintritt einer großen Angahl früher als dauernd unbrauchbar bezeichneter Behrpflichtiger ift ermiefen, bag fich eine Menge jest Tauglicher unter biefen befinden. Beit und Mrgt beseitigen häufig Mangel, bie bie frühere Enticheibung begründeten. Es mare ebenjo unbillig wie ungerecht und entsprache nicht bem Grundgebanten ber allgemeinen Wehrpflicht, altere Leute ins Gelb zu ichiden, fo lange noch taugliche ab. tommliche jungere Leute vorhanden find. Bon einer Berlangerung ber Wehrpilicht über bas vollendete 45. Lebensjahr hinaus, wie oft be hauptet murbe, ift teine Rebe.

\* Bom Rurhaus, 3m Goldfaal entfaltete gestern abend vor einer ziemlich großen Budauermenge ber Bauberer Abbul Samib feine wirtlich auf iconer Sohe ftebenbe Runft. Baubern und heren fann niemand, fagt Abdul Samid mit Recht, aber es ift ftaunenerregend, bis gu welcher Fingerfertigfeit er es gebracht hat, bie nahezu an Segerei grengt. Den größten Raum in ben Borführungen nahmen Rartentunftftude ein, wie eine Rarte gieben laffen und fie nachher aus bem gemischten Spiel herauszuholen, Rarten tleiner und großer werben laffen und bergleichen Geschidlichteiten mehr. Das Berfdwindenlaffen von Tüchern, Rugeln, Ringen und abnlichen Gegenständen, die nachher aus bem Munde bes Bauberers tamen, erregte große Bewunderung, wie auch bie Gelbitbefreiung aus der Sandfeffel, die ein Berr aus ber Buichauericar bem Bauberer funftgerecht und mit Aufwand feiner gangen Kraft anlegte, burch einfaches - Draufblafen. Much in zwei Schnure eingefnotete Schluffel und einen herrenrod loften fich burch ben Sauch bes Zauberers. Alle Runftftude im Gingel. nen aufzugahlen, mare zuviel, es foll genügen, baß jeder ben Eindrud gewann, baß Abbul Samib tatfachlich ein Baubet. und Beren. meifter erfter Rlaffe ift, ber alles tann, fogar harmlofe 3weimartftude und Streichfol. ger jum Tangen bringen. Bum Schluß febrte Mbbul Samid Diejenigen, Die fie lernen wollten, einige feiner Runfte um fleines Entgelt, bas er, wie einen Teil ber Ginnahme, wohltatigen 3meden guführt.

\* Rurhaustheater. Das Theaterburo ichreibt uns: In ber Operette Die Forf. erchrift i welche in ber Orig des Albert Schumann Operetten Theaters, Frantfurt a. M. Samstag, ben 11. Gept. cr. hier einmalig in Szene geht, find in ben Sauptrollen beschäftigt die Berren Direttor Julius Dewald, Frig Gruner, Beinrich Dolb, Emil Amann, S. Seibenreich, Leo Sieghardt, Jofef Robert und Die Damen Anni Gutter, Bedwig Rühn, Miggi Lambert, Rifi Bort. Orchefter: Das ftadt. Rurorchefter. Dirigent : Rapellmeifter Julius Chrlich.

\* Das jubifche Reujahrsfest. Am 9. und 10. September begeben unfere jubifchen Bürger bas Reujahrsfest, ben Beginn bes Jahres 5676. Am 17. d. M. ift die Borabendfeier für bas Berfohnungsfest, bas auf ben 18. September fällt. 3hm folgt am 23. und 24. September, mit Borabendfeier am 22., bas Laubhüttenfeft, bas am 30. September begw. 1. Ottober fein Enbe

\* Der Obertaunusfreis und Frantfurt am Main als Baten von Logen, Der Ober. taunustreis und ber Stadifreis Frantfurt am Main haben die Batenichaft fur Die Stadt und ben Rreis Logen übernommen. Oberburgermeifter Boigt, Burgeimeifter Dr. Luppe und Geheimrat Baffevant maren gur Befichtigung ber Kriegsicaben mehrere Tage in Logen,

\* Schöffengerichtofigung vom 8, Ceptember. Borfigender: Affeffor Bollmer; Bertreter ber Etaatsanwaltichaft: Amtsanwalt Binter; Protofollführer: Referendar Binge; Schöffen; Landwirt Bett von hier und Tiefbauunter-

und Darlehnstaffen auf, die bei ber zweiten Gericht tonnte fich nach ber Beweisaufnahme Kriegsonleihe mit rund 200 Millionen bes nicht von einer Schuld bes Angeflagten überzeugen. - Der Strafbefehl ber hiefigen Bolizei gegen einen Weißbinder, ber gegen bas Saus eines Raufmannes Steine geworfen haben foll, wird aufgehoben, ba ber Weigbinber als Tater nicht in Betracht tommt; auch ber megen Bertrummerung einer Fenftericheibe wird aus bem gleichen Grund nichtig erffart. Ein hiefiger Litorfabritant foll Rognaf und Rum baburd gefälfcht haben, bag er minberwertige Bestandteile zusette. Das Gericht tommt nach ber Beweisanufnahme aufgrund von Sachverftandigenausfagen gur Uebergeugung, daß fich ber Beflagte in feiner Beife strafbar gemacht habe, und urteilt bemgemäß.

Bunfpfennigftude in Gifen. Befanntlich hat der Bundesrat beichloffen, Fünfpfennigftude in Gifen pragen gu laffen, Dem Bedbernheimer Aupfermert und Gubbeutiche Rabelwerte A.-G. in Frantfurt a. D., das feit Jahren Rupfer. und Brongeplattchen für Munggmede berftellte, ift ein Teil ber Lieferung der durch die Müngstätten auszupragenben Gifenplatichen übertragen worben

\* Reue Rheinfahre. Geit einigen Tagen verfieht den Trajettbienft von bem Rheinufer Biebrich nach ber Roniglichen Domane Rettbergsaue und bem heffischen Rheinufer eine neue Rheinfahre, welche von ber Pferbesuchtgenoffenichaft für ben Stadt- und Landfreis Biesbaben in Dienft geftellt murbe, Die Fahre ift aus Gifen erbaut und hat eine Tragtraft von über 200 Ctr. Reben ber Trajettierung von Pferden von und gur Fohlenweide Retibergsaue fest gurzeit mit dem neuen Fahrzeug die Ruchenverwaltung bes Inf.=Regts. Rr. 80 von Gersborff die namhafte Rartoffelernte über, welche von ber Pferbezuchtgenoffenichaft in biefem Jahre auf früheren Beibeflachen probuziert murbe.

\* Bom Betroleum-Martt. Dem "Daing. Ung." wird geschrieben : 3m Laufe Diefer Woche mird bem feit langer Zeit bestehenden Mangel an Petroleum einigermaßen Abhilfe werden, indem jest beidrantte Mengen von Betroleum an die damit handelnden Geichafte abgegeben werben Da aber bie Ablieferung von ben Betroleum einführenben Gefellichaften auf ungefähr 20 Prozent bes vor bem Kriege stattgehabten Bezugs beichrantt ift, fo tann auch ber einzelne Berbraucher vorläufig nur foviel Betroleum erhalten, als für ben allerbringenbften Bebarf notwendig ift ; ber Preis wurde befannts lich auf 32 Pfg. für ein Liter festgefest.

\* Bolizeibericht. Gefunben: 1 Bortemonnaie mit Inhalt. 1 Rinder Strobbut. Milchfanne. Berloren: 1 ichwarze Damentasche mit Inhalt. 1 fcmarges Portemonnate mit Inhalt, 1 Damen-Regenfcirm mit Monogramm M, K. 1 fcmarger Damen.Regenichirm. 1 Ridel. Brille. dwarzer Damen . Regenschirm mit Tula-Rrude. Bugelaufen: I gelber Dachshund.

. Der Couhmacher und Die Lebernot, Wie ber "Bund Deutscher Schuhmacher. Innungen" mitteilt, wurde auf einem in Salle ftattgefundenen Deutschen Schuhmacher- 3. Ein Ratsel ist das Frauen-Obermeiftertag bie für bas Bublitum und den Schuhmacher gleich wichtige Lage auf bem Lebermartt einer eingebenben Erörterung unterzogen. Es gelangte hierbei befonders jum Ausbrud, bag es nicht, wie vielfach angenommen wird, det Schuhmacher | 5. Phildra Ouverture ift, ber die Schuld an ben hoben Preisen 6. Luxenburg. Walzer für Schuhmacherarbeiten trägt. Aus uns 7. Liebesscene aus die Sereporliegenden diesbezüglichen Entichliegungen entnehmen wir, daß das Reichsamt des Innern ersucht werden foll, auf einen balbigen Abbau ber festgesetten Richtpreise bin. zuwirten, Des weiteren wird ben Innungen empfohlen, ben örtlichen Berhältniffen entfprechenbe, genau faltulierte Minbeft. preise festzusegen. Die Innungen und Berbanbe find also bauernd bemuft, eine Berringerung ber Leberpreife und fomit auch ber Preife für Schuhmacherarbeiten herbeiguführen.

\* Schwindel-Rongerte. Die Frau Maria Chriftel Dittman, geb. Bartholomae, geb. 18. Ottober 1885 veranstaltet Rongerte, in benen ber blinde Ganger Beinrich Dener aus Breslau auftritt. Rarten werben unter ber Borgabe "Bum Beften ber erblinbeten Solbaten" vertauft. Die Rongertangeigen bienen bagu, bas Bublifum irre gu führen, ba bem benannten 3med berglich wenig von ber Ginnahme jugeführt wirb. In Frantfurt fiel bas Rongert laut Angeige in ben Blattern "umftanbehalber" aus, und bie Kartentaufer haben ihr Gelb los und bas Rachfeben.

. Der Wert ber Brenneffel. Dag biefe Bffange uns einft bie Fafer bes Reffeltuches lieferte, ift vergeffen, weil fie burch vorteil. haftere Gespinstpflangen erjegt murbe. Beute foll fie mieber als teilmeifer Erfat für Baumwolle bienen. 3m letten Frühling wurden fie als wichtigfter, aromatifcher Bestanbteil ber wilben Gemuse gesammelt Landwirt Bett von Oberstedten. — Bur Bet- Bestandteil der wilden Gemuse gesammelt nehmer Schaller von Oberstedten. — Bur Bet- und man fand, daß sie, zumal in der Mischung fianden 4 Fälle, die alle mit Frei- und man fand, daß sie, zumal in der Mischung fiandlung standen endigten. Buerst wird mit Löwenzahn, Biegenfuß und Sauerrampfer bei ber Zeichnung ber neuen fpruch ber Beflagten endigten. Zuerft wird mit Lowenzahn, Ziegenfuß und Sauerrampfer 

fuhr burch mehrere Generationen juguichrei-ben ift. Die von ber Biffenschaft gegen biefes Uebel eingeführten Praparate murben meift als unnune Mebitamente aufgefaßt und ben Rinbern, Die ihrer am meiften beburfen, nur felten gereicht. Run tonnte bie Brenneffel diefem 3med in polfstümlicher Beife bienen und für bie Boltsgefundheit höchfte Bedeutung gewinnen. Rur bie junge Pflange por ber Blutegeit tommt in Betracht. 3m Frühling fammelt man alle erreichbaren Bestanbe, borrt, mas man nicht als frifches Gemuje genießt, auf großen Papierbogen und hat fo mahrend bes Jahres einen wohlichmedenden Bujat ju Guppen, Gemüsen, Rlogen und manderlei Gleifch. gerichten, Das Ginfammeln tann burch Rinder geichehen. Beim Pflüden umwidelt, mer bas Brennen icheut, bie Sand mit einem Tuch, nimmt Sandichuhe ober bedient fich einer Rofenichere. Bon größeren Stoden nimmt man nur bie oberften Blattpaare. - Run machft bie Pflange in mehreren, freilich weniger fraftigen Trieben weiter, bluht und gibt uns einen Samen, von bem man fagen barf, bag er bas wertvollfte Geflügelfutter barftellt, bas man tennt. Man ftreift ihn mit Leberhanbichuben ab und fest ihn mitfamt ben Blattern ben Bogeln por. - Der auch alsbann noch ftart proteinhaltige Stengel liefert ein höchft wert. volles Pferbefutter. Die Frucht Diefer Pflange foll in biefem Jahre reftlos gefammelt werben. Ginen Teil lege man für Saatzwede auf die Geite und faffe hierfur hauptfächlich frijch gerobete Balber ins Muge. uber auch fonft gibt es überall Orte, die für andere Musfaat nicht taugen, ber Brenneffel aber gern Raum geben.

Borausfictliche Witterung Donnerstag, ben 9. September Geringe Bewölfung, troden, feine mejentliche Temperaturveranberung,

#### Kurhaus Bad Homburg.

Donnerstag, 9. Septbr. Morgens 8 Uhr an den Quellen. Leitung: Herr Konzertmeister C. Wünsche. Choral, Befiehl du deine Wege

Vom Fels zum Meer, Marsch E. Bach Ouverture "Die schöne

Helena" Offenbach Minnen u Werben, Walzer Blon Waldesflüstern Czibulka 6. Die Heinzelmännchen

Eilenburg Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Kapellmeister Brückner.

1. Radetzky-Marsch Ouverture z. "Preziosa"
 Persisches Lied Weber Metzdorf

Fantasie "Erinnerung an Lortzing" Rosenkranz

Wiener Bonbons, Walzer Strauss 6. Rondo capriccioso Mendelssohn Orientalischer Zug Blon Abends 8 Uhr:

Ouverture "Die Irrfahrt ums Glück Suppé. Hymne an Brahma ans der

Suite Vasantasena Halvorsen. herz. Konzertscene aus

Franenherz" Grosse Fantasie aus der Oper "Die Meistersinger von Nürnberg"

nade für Streichorchester Herbert.

8. Potpourri aus der Optte. "Der Landstreicher"

Tages=Reuigkeiten.

Strauss.

Wagner.

Lehar.

Frau und Sohn ericoffen. München, 7. Septhe (Briv.-Tel.) Der feit Jahren in Bafing bei München lebenbe Apotheker Baagen erichog geftern in feiner Billa in ber Claraftrage feine Chefrau nnd feinen awölfjaheigen Cohn und verlegte fich bann jelbst lebensgefährlich Waagen hatte früher eine Apotheke in Karlsruhe; er verkaufte fie und gründete mit biefem Geld eine Holdfabrik in Brigen, Die feine Soffnungen aber nicht erfüllte.

Cinweihung einer Taubitummenanitalt. Leipzig, 7. Gept. (WIB. Richtamtlich). In Gegenwart bes Ronigs von Sachsen, ber Spigen ber Bivil- und Militarbehorden und gabireicher gelabener Gafte fand bie felerliche Ginmeihung ber mit einem Roftenaufwand von insgesamt 1 664 000 Mark neuerbauten Rgl. Taubftummenanftalt ftatt. Rultusminifter Dr. Beck hielt die Beiherebe.

Bermischte politische Nachrichten Berlin, 7. Sept. (2013, Richtamtl.) Die Rriegssammlung ber Gifenbahner ichlog am 1. September mit einem Gefamtbetrage

pon rund 2 200 000 Marf ab. Paris, 7. Sept. (WIB. Richtamtl.) Die Agence Savas gibt bekannt bag bie Ausfuhr von Steinkohlen ab 9, September verboten fei, Ausnahmen tonnen unter gewiffen Bebingungen vom Finangminifter gemahrt merben.

Genoffenschaften die rin gemacht murbe, bag er ein Pferd mit vol- faule, beren lleberhandnehmen hauptfächlich ichlug bes Blattes noch nicht eingetroffen. Der heutige Tagesbericht mar bis jum

Cannabo

- Belert

mierteljahr

Somburg

Alleglich 25e

ngerlohn

## Henkel's Bleich-Soda für den Hausputz.

### Erufte Beit, eruftes fleid!

Auch die Moben find jest auf die Beit abgeftimmt und ipiegeineben Deutiden Beidmad wieber. Die befte und preisw. Ueberficht ber letten Rleiberformen entbalt neue Favorit . Moden . Album (für Derbft und Binter) (nur 60 Big.) Jugendmoben-Album (60 Bfg.) Thei Beinrich Stoger, Louifenftr. 57.

gute, reife Ware in großeren Quantitaten fauft

Mority Rosenberg,

Rognat- und Steinobit-Brennerei Soone Musficht 26.

Georg Weber, Dachbecher empfichlt fich jum Pflücken von Obft. Mühlberg 47.

Mebersieher ju verkaufen Bu erfragen in ber Beichaftsftelle biejes Blattes unter Nr. 3356.

Militärfreier, tüchtiger Hausdiener

für Ritters Parkhotel gesucht.

Jungfer

22 Jahre, angenehmes Bejen, mit vorzügl. Zeugniffen, sucht Stellung in gut. Daufe. Off u. 3. 3353.

### Untauf

v. gebrauchten Möbeln, alten Bahngebiffen u. Begenftanben aller Urt gegen fofortige Bahlung.

Karl Lagneau,

(1090 Schulftraße 11.

Manjardenwohnung

fofort billig ju vermieien. Fröhlichftein Rachf. Louifenftrage 81. 3362a

Reu hergerichtete

3 Zimmerwohnung im Seitenbau, Barterre an finderlofes Chepaar billig fofort ju vermieten. Gas porhanden (3359a D. Gerecht, Ballftraße 5.

Freundliche Wohnung

im Dachftod von 6Bimmern, Ruche und Rammer egtra, eleftr. Licht jum 1. Oft. zu vermieten, Preis monatl. 45 Mt. Saalburgstraße 57, 289) Eingang Triftstraße.

Freundliche

3 Zimmerwohnung

Ruche, eleftrisch Licht zu monatlich 22 Mt. per 1. Oftober zu vermieten. Saalburgftraße 57 Eingang Triftftrage.

Kirdorferstraße 13. Berrichaftl. 4 3immerwohnung, der Reuzeit entsprechend eingerichtet nebst Rüche, Bad, Aleiderraum, Gas, elettr. Licht, 2 Keller u. Manjarde jum 1. Oftober 1915 ju vermieten. 2500a) Rah bafelbit Erbgeichog.

Schöne Wohnung

im Seitenbau gu vermieten. 2369a Orangeriegaffe 2.

Schlatttelle

(8176a gu permieten. Dietigheimerftr. 13.

3 Zimmer und eine Manjardenwohnung im Borberhaus zu vermieten. Louifenftraße 74.

2 möblierte Zimmer 1 Stock ju vermieten.

Dorotheenstraße 14.

## Todes:Anzeige.

Beute entichlief fanft nach furgem Leiben unfer lieber Bater, Schwiegervater, Grofvater, Schwager und Onfel

### Peter Wagner

in feinem 83. Lebensjahre, mas wir tiefbetrubt Bermandten, Freunden und Befannten hiermit anzeigen.

> Bad Homburg, Anspach i. T 8 Gept. 1915. Antwerpen, Weglar

3m Namen der trauernden ginterbliebenen : Wilhelm Wagner.

Die Beerdigung findet ftatt : Freitag nachm. 3 Uhr vom Sterbehaus, Rind'iches Stift. (3358

## Zeichnungen

## auf die Kriegsanleihe

werden kostenfrei entgegengenommen bei unserer Hauptkasse (Rheinstrasse 42,) den sämtlichen Landesbankstellen und Sammelstellen, sowie den Kommissaren der Nassauischen Lebensversicherungsanstalt.

Für die Aufnahme von Lombardkredit zwecks Einzahlung auf die Kriegsanleihen werden 54% und, falls Landesbankschuldverschreibungen verpfändet werden, 5% berechnet. Sollen Guthaben aus Sparkassenbüchern der Nassauischen Sparkasse zu Zeichnungen verwendet werden, so verzichten wir auf Einhaltung einer Kündigungsfrist, falls die Zeichnung bei unseren vorgenannten Zeichnungsstellen erfolgt.

Wiesbaden, den 1. September 1915.

Direktion

der Nassauischen Landesbank.

## Bergliche Bitte!

\*

.......

Für unfere maderen Feldtruppen wurde von unferer opferfreudigen Einwohnerschaft icon fo manche icone Gabe geftiftet. Durchaus angebracht ware es aber auch, einmal ber Urmierungs-Soldaten gu gebenten, Die nicht minder, wenn auch ohne Baffen, ihre Rrafte fur bas Baterland anspannen. Im fernen Oftpreugen, im Dafurenlande nabe ber ruffifchen Grenze, find eine gange Angahl unferer Landsleute in einem folchen Armierungsbataillon vereinigt. Eine Rompanie besfelben wendet fich hiermit burch uns an bie verehrliche

Einwohnerschaft Bad Homburgs und Umgegend mit ber herglichen Bitte um Buwendung geeigneteter Sachen fur ben noch febr primitiv eingerichteten Feldkuchenbetrieb wie: große Bintwannen, Gimer, Schuffeln, Seiher, Löffel ufm., Die in einem größeren Birtichafts-Betriebe vielleicht abganig und entbehrlich find. Die Rompanie, die alle Roften ber Bufenbung gerne tragt, nimmt felbitverftanblich auch Buwenbungen anberer Art mit vielem Dant entgegen.

Es wird gebeten, bie Gegenstände abzugeben bei

Frit Storch fen., Elifabethenftraße 10.

Eingegangen find bis jest: Bon Fran Conful Beinmann eine große Bartie Ruchengerätichaften ; vom Rind'ichen Stift besgleichen ; Ungenannt besgl. von Ungenannt eine große Rifte jum Abtransport.

Beitere Gaben (auch Rolonialwaren) werden noch bis Ende Diefer Boche bantend entgegengenommen und öffentlich barüber quittiert,

Berfteigerungen



August Serget, Tarator u. beeid.

Bad Somburg v. d. S., Elifabethenstraße 43. Telefon 277. Berantwortlich für bie Schriftleitung : Friedrich Rachmann, fur ben Anzeigenteil : heinrich Schubt; Druck und Berlag Schubt's Buchbruckerel Bab Somburg v. b. D

Städtischer Schmalzverkauf.

Morgen, Donnerstag, den 9. September 1 mittags von 10-1 Uhr findet ausnahmemeife Bertauf bes in ben Marfthallen ftatt. Die bisher Mittwoche ftattfindenden tage bleiben befteben.

Bad Homburg v. d. S., ben 8. Sept. 1915.

Der Magiftra

## Bekauntmadung

Betr. Beidulung blinder und taubftummer Rin 3meds Ausführung bes Gefetes vom 7. Auguft 1911 bet Beichulung blinder und taubitummer Rinder werden und gesehlichen Bertreter (Bormfinder) der mit den genannten ettageigetei behafteten Kinder, welche das 4. Lebensjahr gurudgelegt bei glote wird in behafteten Kinder, welche das 4. Lebensjahr gurungelegt in Riebarf auf gefordert, solche bis zum 1. Oktober d. Is. im Rathaus Riebarf auf Ro. 11 und im Stadtbegirt Rirborf im Begirtsvorfteberbitro gur & au bringen.

Bad homburg v. b. Sobe, ben 7. September 1915.

Der Magistrat Feigen.

Müllverkauf.

Muf bem ftabt. Denllablagerungeplat am Rirfchbaumde auf weiteres Dung in befannter Gute gu 50 Pfg. pro chm.a Abfuhricheine find auf bem Stadtbauamt erhaltlich

Bad homburg v. d. D., ben 30 Muguft 1915.

Städt. Bauverwalt

## Obstversteigerung.

3m Auftrage des VI. Landesbauamts Frankfurt joll bie diesjährige Ernte ber Birnen und Aepfel au men ber Somburg Friedberger Begirtsftrage von Stat. 5,9. bis 9 - por und hinter Köppern - öffentlich an Ort und Stelle

Der Anfang wird gemacht bei Stat. 5,9 Berfammlungsort hof Köppern.

Bad Somburg v. b. S., ben 7. September 1915.

Der Landeswegemeile meht ruffifd Borgmann.

3354)

## Aurhaustheater Bad Hombi

Samstag, Den 11. Gept. 1915, abende 8 Uhr: Einmaliges Bejamt-Baftipiel

Albert Schumann Operetten Theath Frankfurt a. M.

Operette in 3 Aften von Bernhard Buchbinber. Mufit von Georg Jarno.

Berfonen:

Graf Rolonigun, Generaladinbant Graf Gottfried von Loben, Oberhofsmeifter von Reutern, Rammerherr Baroneffe Mgathe von Dihegraven, Sofbame Graf Sternfeld, Sauptmann Romteffe Jofefine. feine Schn Romtesse Josefine. seine Schwester
Franz Földesin, Gutsverwalter bei Sternselb . Hill Deints
Hans Lange, Förster
Christine, seine Tochter . Hinni
Beter Walpers
Minka, Zigeunerin
Hosbamen, Hosperren, Garbisten, Genbarmen, Bürger, Bauern, schlechts, Lakaien, Zigeuner, Musikanten u. s. m.

Breife der Plage:

Ein Blay Brofgeniumsloge 3.50 Mt. - I. Rangloge 30 Barquettoge 2.50 Mt. — Sperrfin 2.50 Mt. — II. Ranglo Stehplag im Barterre 1.50 Mt. — III. Rang reserviert Gallerie 0.50 Mt.

Borverkauf auf bem Rurbfiro. Militar ermäßigte Breife.

Raffen-Deffnung 71/, Uhr. — Anfang 8 Uhr. - Ende geg

## Druck-Arbeiten

jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung zu billigen Preisen die

"Tannusboten" - Druckert Fernsprecher No.

Audenstrasse Nr. 1

Louisenstraße 86

gu permieten. 30 geräumige 3 ober 4 3immer-wohnung ju vermieten. (8341a

m Joachi bes Deuts n Kriegsie

gebuch i

Des :

maier tut permun Deutiche ber Be Broteit ge ber Geg ireurmejen pon Dum olge ber o wien Ben

> g einer b t v. Mot bei Krie g auf fei e der E einer ri n beutich

mächtigte t erwart It madier attiv in m wiirbe. Berriche auf geirrt ge Ertlic babe, e nen, Die Befitaur

gebegt te eine ju berme ene Ge tir fich i nmert un binbeten na, das patte, Li

Julius )

Barten a Kriege Box **Strickt** 191

par jest ! n gewor CHOTT nermal.

ruhig tht, not south the senden tinige

ploblid tomme

3immer